

II-7954 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4035 /J

1989 -06- 27

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, Dr. Müller, Weinberger, Strobl
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend die Errichtung eines Bundesamtsgebäudes in Reutte

Seit mehreren Jahren klagen das Finanzamt, die Zollwacheabteilung und die Gendarmerie in Reutte über ihre räumliche Unterbringung. Auch das Arbeitsamt Reutte benötigt neue Räumlichkeiten, da es derzeit in einem Gebäude der Tiroler Gebietskrankenkasse eingemietet ist und der Vermieter Eigenbedarf geltend macht. Seit langem wird daher die Errichtung eines Bundesamtsgebäudes betrieben, in dem die genannten Dienststellen untergebracht werden können.

Die Errichtung eines Bundesamtsgebäudes in Reutte würde nicht nur den räumlichen Bedarf der Dienststellen verschiedener Ressorts decken, sondern auch einen wesentlichen wirtschaftlichen Impuls für den Bezirk Reutte bedeuten, da die Kosten für dieses Projekt sich auf rund S 100 Millionen belaufen werden. Die Planung für dieses Gebäude ist so weit gediehen, daß einem Baubeginn nichts mehr im Wege steht.

Die unterzeichneten Abgeordneten haben schon mit parlamentarischer Anfrage vom 20. Oktober 1987 auf dieses Problem hingewiesen.

Sie richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit, das jahrelang geforderte Projekt der Errichtung eines Bundesamtsgebäudes in Reutte so rasch als möglich zu verwirklichen?
2. Wann kann mit einem Baubeginn gerechnet werden?
3. Haben Sie den geplanten Standort mit der Marktgemeinde Reutte abgeklärt?